COPPER ARCHITECTURE FORUM 45

DEUTSCH

KUPFER-KOMBINATIONEN

Wie immer präsentieren wir Ihnen eine Reihe von inspirierenden Projekten aus ganz Europa und darüber hinaus. Aber was in dieser Ausgabe auffällt, ist die Vielfalt der Ansätze zur Materialität im Design – die Art, wie Kupfer mit anderen hochwertigen Materialien kombiniert wird.

Unser erstes Projekt ist ein Wohngebäude (Seiten 4-9) in prominenter Uferlage, das mit einer goldenen Kupferlegierung verkleidet ist, die eine kontrastierende Interaktion mit dem reflektierenden Glasnachbarn herstellen soll. Auch im Kontrast zur Umgebung steht ein prismatischer Kupferpavillon (Seiten 10-11), der den ungeliebten zentralen Hof eines vorstädtischen Bürogebäudes wieder zum Leben erweckt.

Als nächstes kombiniert eine moderne Interpretation traditioneller Hausformen (Seiten 12-15) voroxidiertes Kupfer mit komplementär gefärbtem Mauerwerk und minimalisierten Details zu einem einheitlichen Volumen. Mit einer weiteren cleveren Materialkombination - Kupfer, Messing und drei Arten von Mauerwerk - ist ein innerstädtisches Wohnprojekt (Seiten 16-19) als optisch ansprechender Stapel aus Wohnblöcken konzipiert, der die Nutzung der Dächer durch die Bewohner maximal optimiert. Eine weitere bereichernde Materialkombination, diesmal in Australien, definiert ein Gemeindezentrum (Seiten 20-23) und nutzt geschwungenes, perforiertes Messing, das die postmoderne Anmutung noch verstärkt.

Nachhaltige und traditionelle Materialien, die in großem Stil kombiniert werden, kennzeichnen auch die Wiederbelebung einer belgischen Innenstadt (Seiten 24-27). Hier wird eine goldene Kupferlegierung auf unterschiedliche Art und Weise eingesetzt: es gibt gestanzte, expandierte und gerasterte Bereiche. Ein kontrastierender Ansatz entsteht durch große Messingbleche, die als dramatische "Bilderrahmen" einen Blick in die Proberäume und Schlüsselbereiche einer Musikschule gewähren (Seiten 28-31).

Für ein renommiertes Luxus-Spa in hervorragender natürlicher Lage (Seiten 32-35) sind nur die besten Materialien geeignet. Hier verbinden sich sorgfältig ausgearbeitete Messingverkleidungen mit Stein und Beton, womit das Gebäude organisch aus dem Berg wächst. Schließlich kehren wir zur Stadterneuerung zurück, diesmal in Moskau mit Beispielen für Wohngebäude, die neben Stein und Klinker mit vorpatiniertem und voroxidiertem Kupfer verkleidet sind (Seiten 36-39).

Wir hoffen, Ihnen gefällt diese Ausgabe.

Die Redaktion

Bestellen Sie Ihr kostenloses gedrucktes Exemplar und lesen Sie die Ausgaben des Magazins auf copperconcept.org.

Copper Architecture Forum 45, November 2018

Copper Architecture Forum ist Teil der "European Copper In Architecture Campaign". Es erscheint zweimal jährlich und hat eine Auflage von 25.000 Exemplaren.

Die Zeitschrift wendet sich an Architekten und Fachleute in ganz Europa und der Welt und ist in Englisch, Tschechisch, Französisch, Deutsch, Ungarisch, Italienisch, Polnisch, Russisch und Spanisch verfügbar.

Email: editorialteam@copperconcept.org

Addresse: CAF, European Copper Institute,
Avenue de Tervueren 168 b-10, B-1150 Brussels, Belgium

Layout und technische Produktion: ECI

Gedruckt: Copy & Consulting Kft., Ungarn

Verleger: Nigel Cotton, ECI

Chefredakteur: Robert Pintér

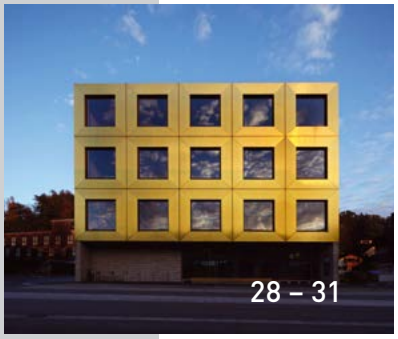
Herausgeber: Chris Hodson RIBA

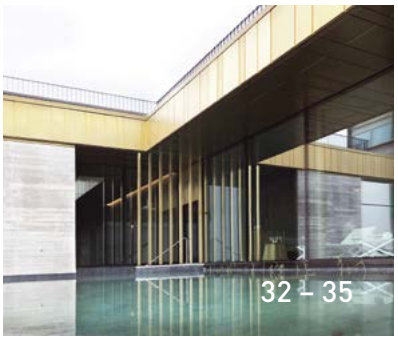
Redaktionsteam: Ari Lammikko, Chris Hodson, Graeme Bell, Herbert Mock, Hermann Kersting, Robert Pinter

Redaktionsgremium:

Birgit Schmitz, De	birgit.schmitz@copperalliance.de
Kazimierz Zakrzewski, Pl	kazimierz.zakrzewski@copperalliance.pl
Marco Crespi, It	marco.crespi@copperalliance.it
Nicholas Hay, UK	nick.hay@copperalliance.org.uk
Nikolaos Vergopoulos, Gr	nick.vergopoulos@copperalliance.gr
Nuno Diaz, Es	nuno.diaz@copperalliance.es
Olivier Tissot, Fr	olivier.tissot@copperalliance.fr
Pia Voutilainen, Se, No, Fi, Dk	pia.voutilainen@copperalliance.se
Robert Pintér, Hu, Cz, Svk, Ru	robert.pinter@copperalliance.hu
Yolande Pianet, Benelux	yolande.pianet@copperalliance.eu

© Copper Architecture Forum 2018





COVER: North Fitzroy Library
Melbourne, Australia
Foto: Tom Hutton

2 KUPFER-KOMBINATIONEN
– Leitartikel

4 – 9 ELEKTRISIERENDES KUPFER
- Wie ein Energieschub kündigt dieser in eine goldene Kupferlegierung gehüllte Wohnblock das legendäre Battersea Kraftwerk in London an.

10 – 11 BELEBENDES KUPFER
- Ein glänzendes Kupferprisma, das sowohl von oben als auch von allen Seiten betrachtet werden kann, ist das Herzstück einer Bürosanierung in Paris.

12 – 15 KOMPLEMENTÄR ZEITGENÖSSISCH
- Ein Flussuferhaus bei Utrecht ergänzt seine traditionellen Nachbarn formal und schafft ein zeitgemäßes Ambiente.

16 – 19 MATERIAL-VIELFALT
- Dieses Wohnkonzept im Zentrum Stockholms wird durch einen neuen Zugang zur Materialität definiert und verbindet sich mit dem urbanen Charakter des Standortes.

20 – 23 SECHS-STERNE-MESSING
- Dieses wichtige Gemeindegebäude in Melbourne, Australien, mit großflächigen perforierten Messing-Solarblenden, erreicht eine hervorragende Bewertung für umweltfreundliche Gebäude.

24 – 27 VORANTREIBENDE REGENERATION
- Konzipiert als Katalysator für die Erneuerung von Charleroi, Belgien, setzt ein wichtiges Entwicklungsprojekt eine strategische Kombination aus Kupferlegierung, Ziegel und Glas ein.

28 – 31 MUSIK-BOX AUS MESSING
- Raffiniert detaillierte und täuschend einfache Messing- und Ziegelfassaden prägen diese elegante Musikschule und Bibliothek in Wolfurt, Österreich.

32 – 35 DER HÖHEPUNKT DER OPULENZ
- Für den Umbau des luxuriösen Bürgenstock Spas mit Blick auf den Vierwaldstättersee wurden die besten natürlichen Materialien wie Messing ausgewählt.

36 – 39 KUPFER CODE RUSSLAND
- Eine ausgesuchte Palette an Materialien, einschließlich Kupfer, wird mittels eines gemeinsamen Designcodes bei der Sanierung des Gartenviertels in Moskau angewendet.

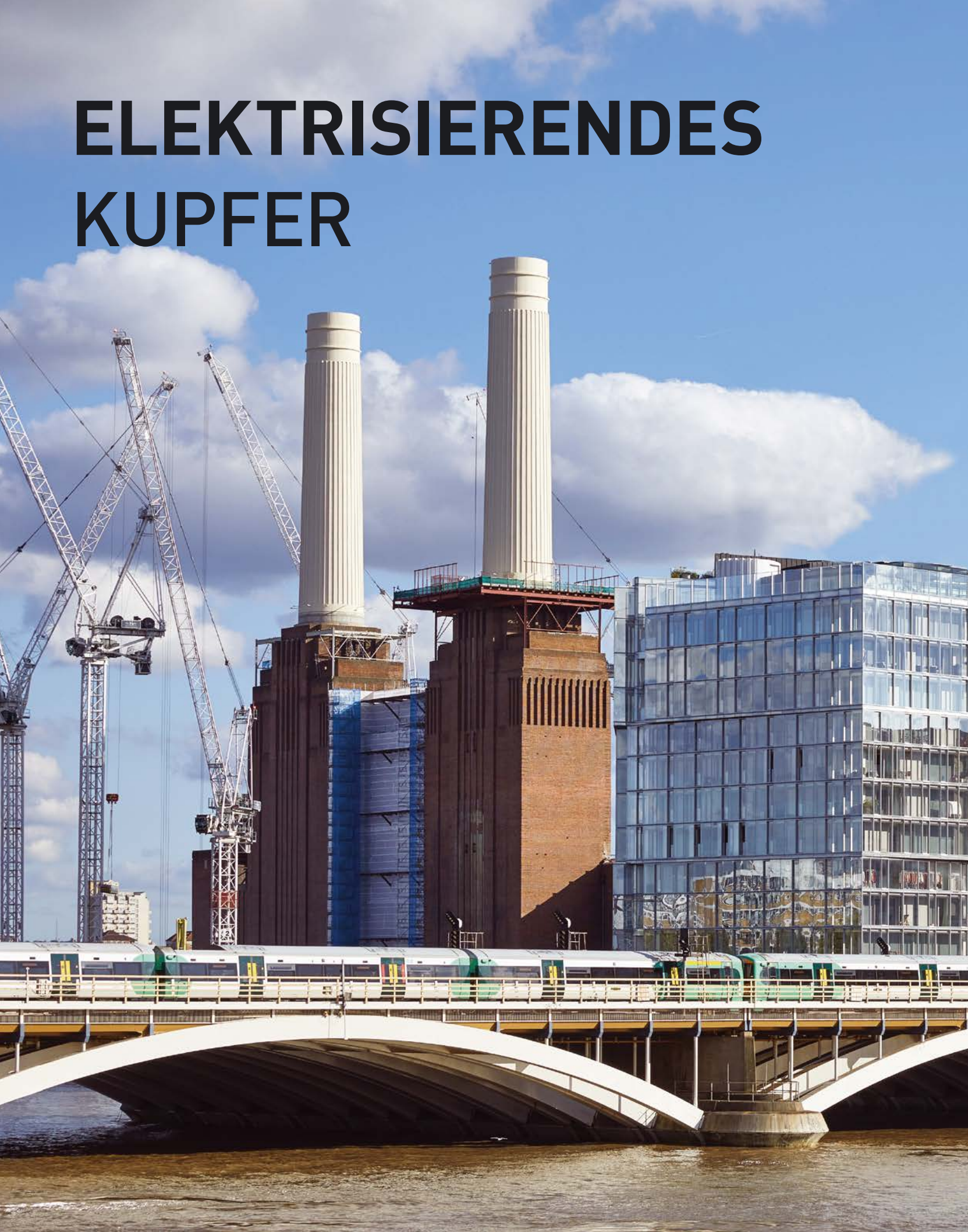
Copper Architecture Forum

© Copper Architecture Forum 2018

Copper Concept

Available on the iBookstore

ELEKTRISIERENDES KUPFER



Für Londons Pendler schafft die Fahrt über die viktorianischen Eisenbahnviadukte am Südufer der Themse ein bewegendes Bühnenbild, das spannende Perspektiven auf das Stadtbild offenbart. Die jüngste Ergänzung dieser Szene, das Faraday House, ist ein goldener Energieschub, der die Regeneration des legendären Battersea Kraftwerks ankündigt, so seine Architekten dRMM.

Faraday House ist ein Wohnhaus, das Teil des ersten spannenden Kapitels der Regeneration des Battersea-Kraftwerks ist. Am Ufer der Themse und angrenzend an den Battersea Park gelegen, befindet sich das Gebäude in einer erstklassigen Lage an der Kreuzung der Nord-Süd-Bahnstrecke Victoria Station und Themse - und sein Design entspricht dieser einzigartigen Umgebung. Es bildet den westlichen Rand des Gesamtbebauungsplans und schließt den Innenhof des von SimpsonHaugh und Partners entworfenen angrenzenden Glasgebäudes ab, das eine kontrastreiche Kulisse mit dramatischen Spiegelungen bietet.

Foto © Andy Stagg

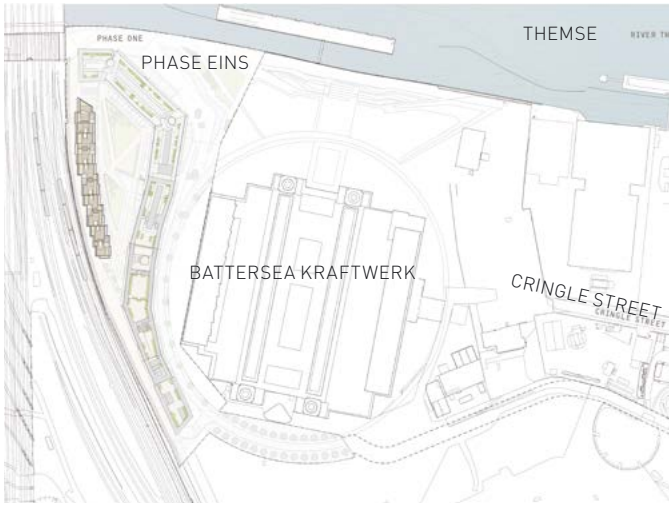
Foto © Andy Stagg

STARKE KONTEXTUELLE REAKTION

Unsere Zusammenarbeit mit SimpsonHaugh and Partners ist das Ergebnis eines Wettbewerbsprozesses, der zeigt, dass zwei kontrastierende Gebäude eine starke Antwort auf den vielfältigen Kontext des Kraftwerks im Osten und der Eisenbahn im Westen sein können. Beide Gebäude umfassen ein verbindendes Podium, das Zugang, Service und ein öffentliches Gesicht mit Einzelhandel, Büros, Restaurants, Fitnessstudio und Pool bietet sowie einen zurückgezogenen grünen Innenhof darüber.

Das Organisationsprinzip von Faraday House wurde von dem Schubladen-Prinzip "You can't lay down your memory" des Architekten Tejo Remy und der einfachen Freude am Stapeln von Streichholzschachteln inspiriert. Die versetzte Anordnung der Wohnungen folgt der sanften Kurve der Eisenbahn. Die Geometrie kupferverkleideter Boxen lässt sich am besten in einem langsam fahrenden Zug zur Victoria Station erleben - zunächst wirken sie ungeordnet wie eine Felswand, dann aber offenbaren sich allmählich die rationalen, verglasten Fassaden der nebeneinander liegenden Wohnungen.

Foto © Alex de Rijke



LAGEPLAN

TYPISCHER GRUNDRISS

Die 113 Wohnungen sind in Dreiergruppen, um fünf Cluster herum, auf acht Stockwerken angeordnet. Treppenhäuser und Aufzüge werden zur Fassade geschoben, um den Bewohnern natürliches Licht, Ausblicke und Orientierung zu geben. Das Design des Kerngebäudes maximiert die Effizienz und ermöglicht große Wohnungen an den Seiten mit einer kleineren Wohnung, die den Raum dazwischen einnimmt. Weite Blicke über die Eisenbahn und die Themse kontrastieren mit der Intimität des Innenhofes. Jede Wohnung ist mit sehr großen Balkonen ausgestattet, die den geometrischen Ausdruck des Gebäudes bilden.

WESTANSICHT - EISENBAHNSEITE

SCHNITT DURCH KERNGEBÄUDE

EINZIGES MATERIAL

Eine einziges Material zur Verkleidung aller Außenfassaden unterstreicht die Kraft der komplexen Geometrie. Die goldene Kupferlegierung altert anmutig, ohne ihre Ausstrahlung zu verlieren. Es ist ein natürliches Material und wird sich wie der Backstein des Kraftwerks mit der Zeit verändern. Das gesamte Gebäude, einschließlich der Aussparungen und Laibungen, wurde so angelegt, dass die Stehfalz-Kupferlegierung die Volumina umschließt, jedoch ohne komplizierte Details und optische Ablenkungen. Die Schalen wurden vor Ort aus großen Spulen handgeformt und stehen im Kontrast zu den scharfkantigen Gläsern des benachbarten Gebäudes.

Der manuelle Prozess und das natürliche Material verleihen dem Faraday House ein sanftes Aussehen, während seine glänzenden, aus Kupferlegierungen gefertigten Formen einen passenden Bezug zur "Faraday-Abschirmung" des Wissenschaftlers Michael Faraday herstellen, nach dem das Gebäude benannt wurde und ohne den Kraftwerke wie Battersea in den 1830er Jahren nicht hätten gebaut und betrieben werden können.

BRANDVERHALTEN

Kupfer und Kupferlegierungen werden nach EN 13501-1 als A1 (nicht brennbarer Werkstoff) eingestuft, der höchsten verfügbaren Kategorie, und sind bei entsprechender Konstruktion für hohe Gebäudefassaden geeignet.

Architekten: dRMM
Fassadenberater: BuroHappold
Kupferverarbeiter: Prater/All Metal Roofing
Kupferprodukte: Nordic Royal

MEHR DAZU ONLINE

Foto © Alex de Rijke

Foto: Veezible

BELEBENDES KUPFER

Im Rahmen eines Büroumbau- und Renovierungsprojekts erweckt eine neue Kupferintervention den bisher ungeliebten und unzugänglichen Innenhof im Herzen dieses Gebäudes in einem Pariser Stadtteil an der Seine zum Leben.
Der Pavillon ist ein lebendiger Treffpunkt und für alle zugänglich, beherbergt ein Café und verbindet die Lobby- und Verkehrsflächen mit den Grünflächen des Innenhofs.

> *Dieses glänzende Kupferprisma wurde so entwickelt, dass es von allen Seiten und von oben zu sehen*

Foto: Cleaveland

Dieses glänzende Kupferprisma wurde so entwickelt, dass es von allen Seiten und von oben zu sehen ist: vom Eingang in die Haupthalle und von anderen Zugängen aus, aber auch von verschiedenen Ebenen der Büros. Natürliches Kupfer kann - wie hier geschehen - in verschiedenen Dicken mit einer bewährten, transparenten, zweilagigen Beschichtung versehen werden, um seine glänzende Schönheit länger zu erhalten.

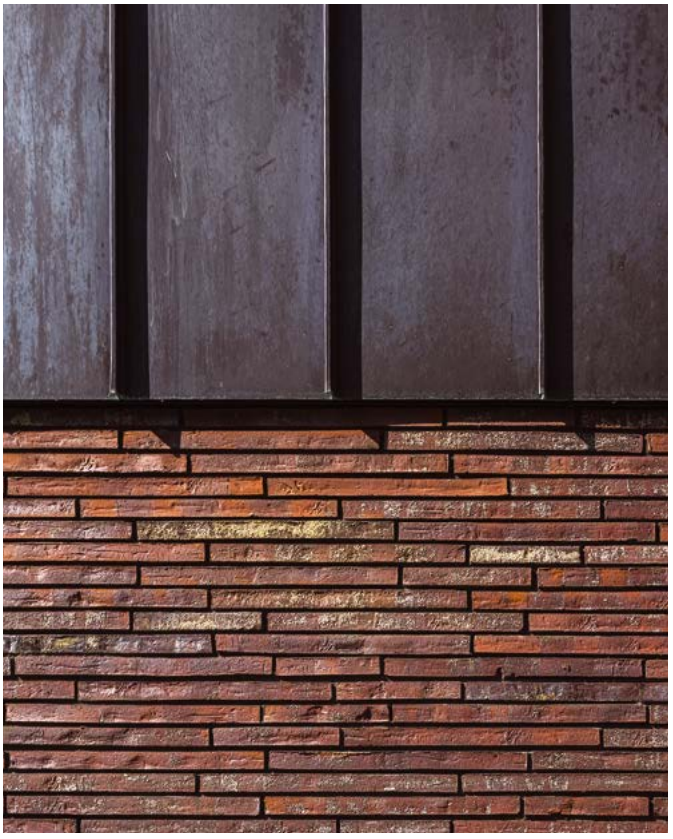
Jedes Detail wurde so entworfen und integriert, das die Illusion eines massiven Kupferblocks vermittelt wird, der teilweise ausgehöhlt wurde, um einen neuen Raum zu schaffen.

Architekten: L'Agence Parallel
Kupferverarbeiter: Boutel, Quincampoix, FR
Kupferprodukte: TECU® Classic_coated

MEHR DAZU ONLINE

Foto: Cleaveland

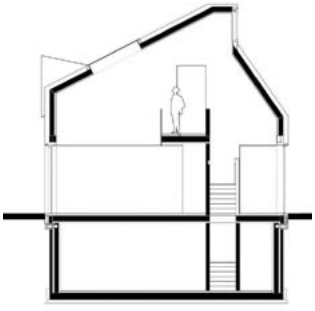
KOMPLEMENTÄR
ZEITGENÖSSISCH

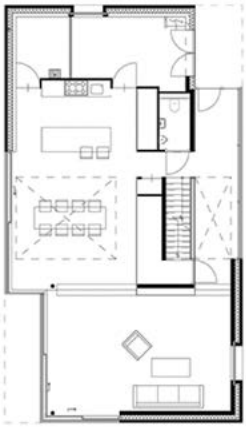


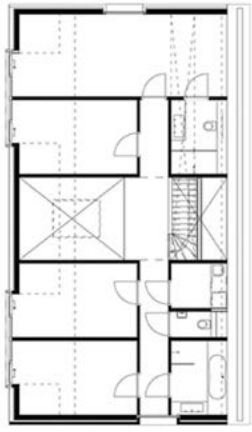
Diese moderne Variante traditioneller Hausformen ergänzt ihre konventionelleren Nachbarn in einer Uferlage bei Utrecht in den Niederlanden durch Kupfer und Ziegel. EVA-Architekten erläutern ihren Ansatz.

Das Deichhaus liegt mit Blick auf den Fluß Hollandse Ijssel. Die Uferhöhe wurde transparent gehalten, um die Aussicht zu maximieren, während die Deichseite einen bescheideneren, geschlossenen Charakter hat, um die Privatsphäre zu gewährleisten. Das Haus bezieht sich formal auf die Nachbarhäuser in der ursprünglichen Zeilenbauweise, hat aber einen zeitgenössischen Charakter mit minimalistischen Details und wertigen Materialien. Das Kupferdach und die Ziegel wurden im gleichen rotbraunen Farbton gewählt, um das Ganze als eine Einheit erscheinen zu lassen.

Architekten: Maarten Terberg, Daniël Biesheuvel , EVA architecten
Kupferverarbeiter: Ridder Skins for Buildings
Kupferprodukte: TECU® Oxid
Fotos: Sebastian van Damme







ORGANISATIONSKERN

Der Innenbereich wurde in Zusammenarbeit mit den Architekten von NEST entworfen. Ein Holzkern organisiert die Innenräume und umfasst die Treppenhäuser, Lagerräume und anderen Einrichtungen. Somit kann der Rest der Fläche frei genutzt werden. Im Obergeschoss blicken alle Schlafzimmer auf den Fluss, während die Stützflächen auf der Deichseite angeordnet sind. In den Räumen auf dieser Seite wurden Dachfenster für das Tageslicht eingesetzt. Der Rest des Daches kann somit frei und leer bleiben.

Die Gestaltung und Ausrichtung des Gebäudes trägt zum Energiemanagement bei. Die offene Nordseite lässt Licht eindringen, aber nicht die Sonne, während die geschlossenere Südseite die Wärmeentwicklung begrenzt. Ergänzt durch extra isolierte Wände, eine Wärmepumpe und Solarmodule, ergibt sich ein sehr nachhaltiges Zuhause.

MEHR DAZU ONLINE

Computergeneriertes Bild zur Veranschaulichung von Volumen und Materialität

PREISTRÄGER

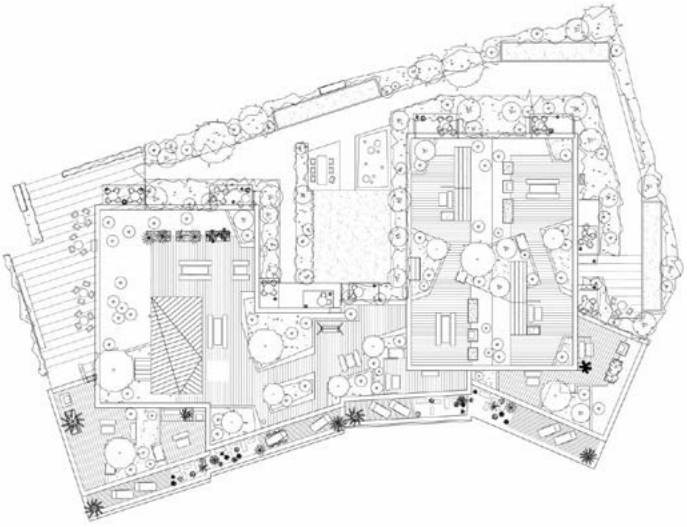
MATERIAL-VIELFALT

Die Architekten Kjellander Sjöberg beschreiben wie urbane Blöcke, die durch Materialität definiert sind (Kupfer, Messing und drei Arten von Mauerwerk) eine einzigartige Identität für diese neue Wohnanlage im Zentrum Stockholms erzeugen und sich gleichzeitig fest mit dem lokalen Charakter des Standortes verbinden.

Etaget liegt im Westen von Kungsholmen, einem Gebiet, das ursprünglich aus Büros und Leichtindustrie bestand, sich aber in den letzten Jahren mit dem Aufkommen von komplementären Unternehmen und neuen Wohnungen zu einem vielfältigen Stadtteil entwickelt hat. Das Projekt zielt darauf ab, die bestehende Umgebung mit einem Gebäude aufzuwerten, das die Stadtstruktur akzentuiert und weiterentwickelt. Handel und einladende Aktivitäten verleihen dem Straßenbild einen ausdrucksstarken urbanen Charakter und machen es zu einer Stadt in der Stadt.

Der architektonische Ausdruck von Etaget bezieht sich auf eine traditionelle Ordnung in der Stockholmer Innenstadt: eine offene Basis mit Gewerbeflächen, ein Hauptkörper mit Wohnungen und ein Dach mit zurückgesetzten Penthäusern. Die Gebäudekonfiguration reagiert auf die unterschiedlichen Höhen des Geländes und der umliegenden Gebäude. Das Design basiert auf einer Reihe von gestapelten Würfeln, die vertikal verschoben sind. So entsteht eine unverwechselbare Gesamtsilhouette, die sowohl aus der Ferne als auch aus dem angrenzenden Straßenbild optisch auffällt und Tiefe verleiht.

Architekten: Kjellander Sjöberg
Kupferverarbeiter: 3LT
Kupferprodukte: Nordic Brown und Nordic Brass
Fotos: Adam Mørk



DACHPLAN

PLAN 11. ETAGE (Apartments mit privaten Dachterrassen)

REICHHALTIGER MATERIALMIX

Ein reichhaltiger Materialmix bietet Leichtigkeit und Vielfalt, mit drei Arten von Mauerwerk, Messing und voroxidierten Kupferblechen - die jeweils einen Block definieren - und mit Holz verkleideten Nischenterrassen. Wir haben die Verkleidung aus Messing und Kupfer gewählt, um die drei Mauerwerksarten zu kontrastieren und zu ergänzen. Aber auch die Metalle offenbaren etwas von der Geschichte des Standortes als industrieller Produktionsstandort. Tatsächlich hatte das ursprüngliche Gebäude auf dem Gelände eine Wellblechfassade.

Wir haben auch Verkleidungen und Details aus Kupfer oder Messing verwendet, um alle möglichen geometrischen und technischen Probleme bei diesem komplexen Gebäude zu lösen. Dazu gehörten die Regenwasserabwicklung und die Abdeckung von Verbindungsstellen zwischen vorgefertigten Elementen sowie für Geländer, Sockelleisten und andere Details.

BEGRÜNTE DACHTERRASSEN

Die 103 Appartements sind im hellen Loft-Stil gestaltet und bieten unterschiedliche Größen. Das Projekt konzentriert sich auf Grünflächen und sozio-ökologische Belastbarkeit. Durch die dichte innerstädtische Lage wird jeder verfügbare Platz optimiert, um den Bewohnern Erholung und positive Erfahrungen zu ermöglichen. Neu hinzugekommen sind die begrünten Dachterrassen, die sowohl Gemeinschafts- als auch Privatbereiche für die Zeit im Freien, den Pflanzenbau und die Sozialisierung beinhalten.

Etaget hat eine Reihe von Auszeichnungen erhalten, darunter den 1. Preis bei den 'Design S - Swedish Design Awards' 2018.

MEHR DAZU ONLINE

Bargoonga
Nganjin
North
Fitzroy
Library

SECHS-STERNE-MESSING

Sanft geschwungene, perforierte Messing-Solarblenden tragen dazu bei, den Charakter eines wichtigen Gemeinschaftsgebäudes in Melbourne, Australien, zu definieren und auch seine Nachhaltigkeit zu verbessern - ausgezeichnet durch eine 6-Sterne-Höchstbewertung mit dem Prädikat "Greenstar". Die Architekten GroupGSA erzählen uns mehr.

Die North Fitzroy Bibliothek und das Gemeindezentrum umfassen ein dreistöckiges Gebäude mit einer Bibliothek, einer Mutter-Kind-Gesundheitseinrichtung und einer Vielzahl von gemeindeorientierten Einrichtungen. Dazu gehört ein neues Zuhause für das Internationale Haus der Stadt Yarra, einem generationsübergreifenden Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher Kulturen und Ethnien. Die Flexibilität des Entwurfs zeigt sich in der Destillation von zellulären Stützräumen im Süden und offenen, flexiblen Räumen im Norden.

Dieses Thema setzt sich im Innenbereich fort, wo perforiertes Messing auf einzelne Elemente, wie den Rezeptionstresen, aufgebracht wurde.

GEMEINDEEINRICHTUNGEN

Das erste Stockwerk ist unterteilt in Gesundheitseinrichtungen für Mütter und Kinder, darunter zwei Spielgruppenräume und eine Bibliothek. Der zweite Stock konzentriert sich auf Gemeinschaftseinrichtungen mit großen, teilbaren Flächen, Gewerbeküche und Gemeinschaftsbüro. Ein Dachgarten, teilweise mit transparenten Messingblenden abgeschirmt, verbindet den nördlichen Teil der zweiten und ersten Etage durch eine kaskadierende Gestaltung von Pflanzgefäßen und gemütlichen Sitzgelegenheiten. Dieser Garten dient als Erweiterung der Gemeinschafts- und Bibliotheksräume, indem er einen geschützten Außenbereich für Interaktion und Studium bietet.

Das spitz zulaufende Grundstück weist nach Osten und Westen lange Fassaden auf und lässt wenig Raum für eine kontrollierte Sonnenexposition über die Nordlage. Das Designkonzept überwindet diese Einschränkung, indem es eine Nordfassade präsentiert, die entlang der Westachse läuft und kontrolliertes Nordlicht in das Gebäude fluten lässt während sie gleichzeitig vor der West- und Ostsonne schützt.

PERFORIERTE MESSINGBLENDEN

Die Ostfassade gibt - vor allem bei Nacht - Einblicke in das Gebäude mit Blick auf den öffentlichen Stadtraum. Ein Großteil der Verglasung wird durch die gebogenen, vertikalen Blenden aus perforiertem Messing, die jeweils gegeneinander versetzt sind, abgeschirmt. Das Muster, das durch die Perforationen gebildet wird, basiert auf den gepunkteten Lichtmustern der Bäume in den angrenzenden Edinburgh Gardens. Es bezieht sich auf diese Bäume und ist eine weitere Geste, Elemente der natürlichen Umgebung in die gebaute Form zu integrieren. Dieses Thema setzt sich im Innenbereich fort, wo perforiertes Messing auf einzelne Elemente, wie den Rezeptionstresen, aufgebracht wurde.

Architekten: GroupGSA
Kupferhersteller: Craft Metals
Kupferverarbeiter: ARC
Kupferprodukte: Nordic Brass
Fotos: Tom Hutton

MORE ONLINE

VORANTREIBENDE REGENERATION

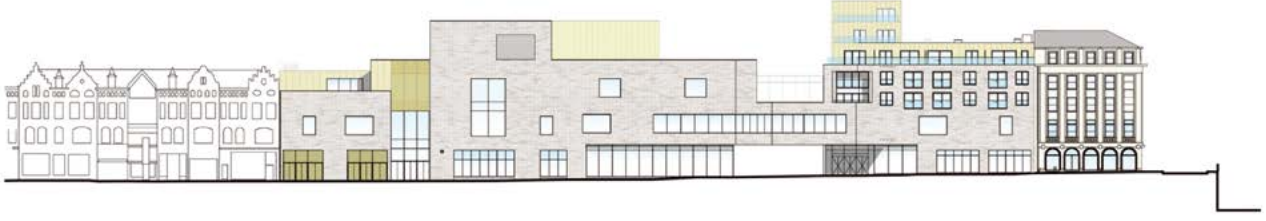
Die Architekten DDS+ erläutern, wie ihr Projekt Rive Gauche als Katalysator für die Regeneration in Charleroi, Belgien, wirkt und welche Bedeutung traditionelle, nachhaltige Materialien - einschließlich einer Kupferlegierung - in ihrem zeitgemäßen Design haben.

Rive Gauche verwandelt die Unterstadt in einen dynamischen und attraktiven Stadtteil. Mit seiner Struktur aus Einzelhandel plus Hotel, Jugendherberge, Wohnen, Büros und Parkplätzen vervollständigt und fördert es den Mix der urbanen Funktionen, haucht bereits bestehenden Aktivitäten Leben ein und bietet neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Bei Rive Gauche geht es nicht nur um ein Gebäude, sondern darum, mit der Wiedergeburt eines öffentlichen Platzes einen Teil der Stadt neu zu erschaffen. Es verbindet wieder zwei Stadtteile, revitalisiert das Stadtzentrum, schafft eine „Landmarke" und interagiert mit der Stadt.

Architekten: DDS+
Kupferverarbeiter: Reflex Facade, Ramillies, BE
Kupferprodukte: TECU® Gold
Fotos: Marie-Noëlle Dailly

MEHR DAZU ONLINE

PRIMARK
PRIMARK
SLUMBERLAND BD WORLD
SOLDES



TRADITIONELLE NACHHALTIGE MATERIALIEN

Das Gebäude ist ein kühner Monolith, der durch großflächige Verglasungen erhellt und durch mehrere Eingänge und Durchgänge zur Stadt hin geöffnet wird. Die erdrückende Wirkung des bestehenden 26-stöckigen Büroturms wird durch den Neubau zu seinen Füßen gemildert. Die Fassade zum Place Verte ist als spektakuläres Fenster zur Stadt gestaltet. Bei Tag und Nacht fördert es die Interaktion zwischen kommerziellen und öffentlichen Räumen.

Die Architektur ist Ausdruck der öffentlichen und kommerziellen Funktionen des Gebäudes in der Stadt. Das architektonische Vokabular spielt mit Volumen, Transparenz und Vielfalt und fasziniert durch den Kontrast von stark und leicht, monolithisch und durchlässig. Traditionelle und nachhaltige Materialien werden zeitgemäß neu interpretiert. Die Leichtigkeit und Fülle der goldenen Kupferlegierung - ausgedrückt in transparenten Streckmetallblenden und massiven Platten mit Oberflächenrelief - steht im Kontrast zu den massiven grauen Backsteinen. Durch die Verwendung von Backsteinen und Granitpflaster entsteht ein Gefühl der Kontinuität zwischen Straße und gedeckter Promenade.

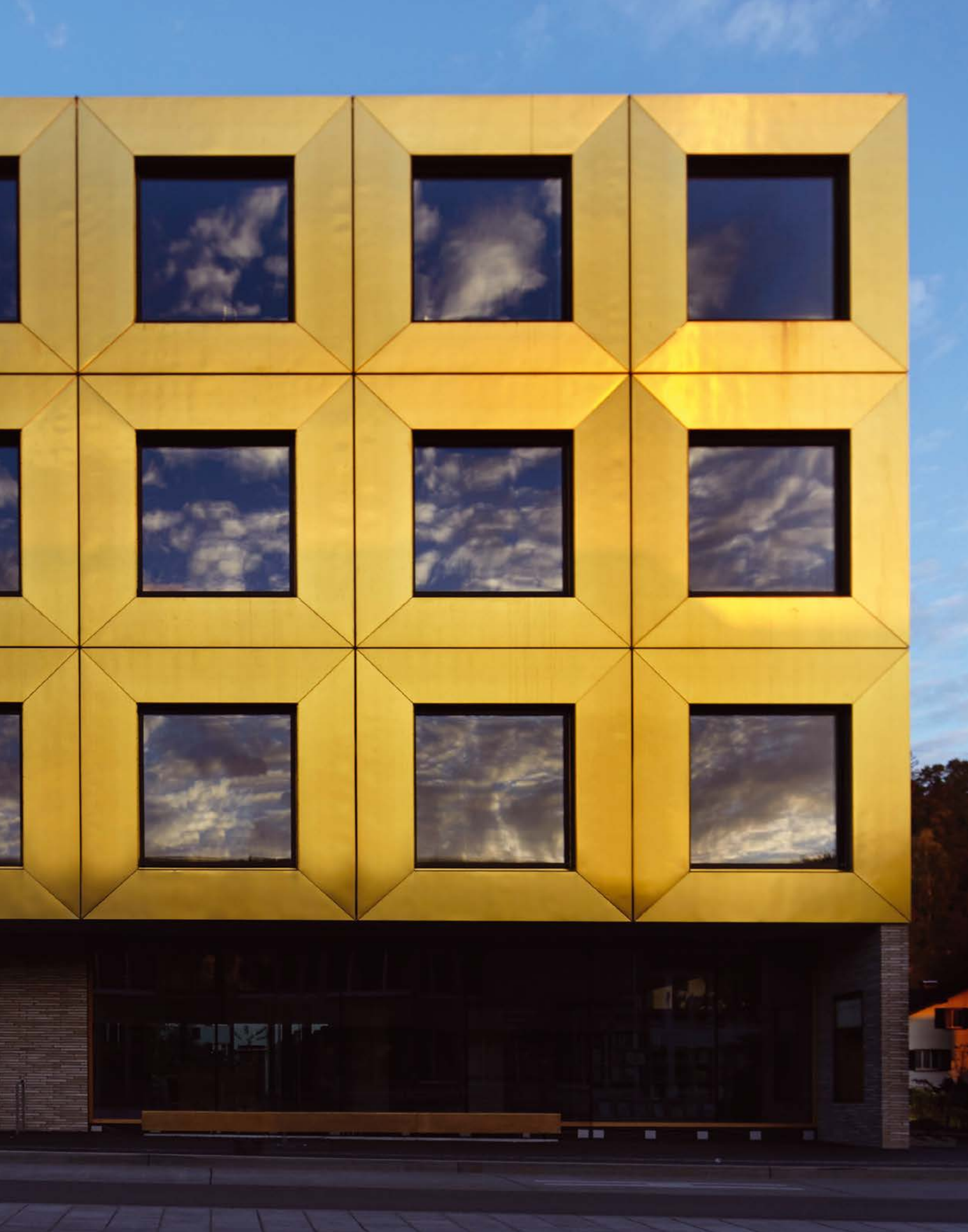
AWARD WINNING PROJECT

ICSC European Shopping Centre Awards 2018 - Kategorie Mittlere Neuentwicklung: Gewinner - Regeneration Award (Medium): Gewinner / MIPIM Awards 2018 - Kategorie Bestes Einkaufszentrum: Finalist / World Architecture Festival 2017 - Kategorie Bestes neues Einkaufszentrum: Finalist / MAPIC Awards 2017 - Kategorie Bestes neues Einkaufszentrum: Finalist / American Architecture Prize 2017 - Kategorie Kommerzielle Architektur: Auszeichnung

MUSIK-BOX AUS MESSING

von Chris Hodson

Fink Thurnher Architekten haben für die österreichische Stadt Wolfurt ein elegantes Musikschul- und Bibliotheksgebäude mit einer Palette aus hochwertigen Materialien entworfen, darunter Messing, das mit täuschender Einfachheit, aber mit dramatischer Wirkung eingesetzt wird.



> *Aus großen Messingplatten gefertigt, haben diese "Bilderrahmen" mit auf Gehrung gefertigten Ecken bewusst einen zweidimensionalen Charakter und präsentieren minimalisierte, makellose Kanten.*

ABSTRAKTES DESIGN

Die zentrale Lage des Gebäudes innerhalb der Stadt wird durch sein skulpturales, abstraktes Design hervorgehoben und spielt eine Schlüsselrolle bei der zukünftigen Entwicklung der lokalen Gemeinde. Die Anordnung mit der Bibliothek auf Straßenniveau ist rein rational, akustisch von der darüber liegenden Musikschule durch einen Vorraum und eine Treppe getrennt. Die Bibliothek ist optisch zur Hauptstraße hin offen und verfügt über ein geschütztes Holzdeck mit Obstbäumen und einem Spielplatz. Im Wesentlichen besteht das Gebäude aus Gussbeton - sichtbar und schön verarbeitet im gesamten Innenraum, wo es durch natürliche Eichenschalung ergänzt wird.

LEISER AUFTRITT

Die Musikschule auf den oberen drei Etagen ist eine zelluläre Anordnung von Probe- und Aufführungsräumen mit jeweils großflächiger, ununterbrochener Verglasung. Die Komposition aus ineinandergreifenden, freitragenden Kästen aus Klinker wird durch massive, skulpturale Rahmen aufgelockert, die die verglasten Bereiche definieren. Aus großen Messingplatten gefertigt, haben diese "Bilderrahmen" mit auf Gehrung gefertigten Ecken bewusst einen zweidimensionalen Charakter und präsentieren minimalisierte, makellose Kanten. Die Straßenfront zeigt ein Raster aus messingfarbenen, verglasten Quadraten, die einen Blick in jeden Proberaum erlauben - ein animierter, leiser Auftritt an sich.

Architekten: Fink Thurnher Architekten
Kupferverarbeiter: V-MET
Kupferprodukte: Brass
Fotos: Martin Mischkulnik

MEHR DAZU ONLINE

DER HÖHEPUNKT DER **OPULENZ**

Für ein renommiertes Luxus-Spa in Berggipfellage mit Blick auf den Vierwaldstättersee sind nur die besten Naturmaterialien geeignet wie die Architekten plus 4930 erklären.

Die Neu- und Umgestaltung des legendären Bürgenstock Spas aus den 80er Jahren war Teil der Wiederbelebung der gesamten Bürgenstock-Anlage am See. Der Spa-Neubau wächst organisch aus der Landschaft heraus, ein polierter Kunstfelskörper, der in die natürlichen Felsformationen eingesetzt und mit diesen verbunden ist. Die neue Anlage maximiert den Blick auf die umliegenden Berge als integraler Bestandteil des gesamten sensorischen Badeerlebnisses.

Mittels sorgfältig geplanter Einschnitte durch das Bauvolumen werden Ausblicke vom Spa bis zum Berg und Seepanoramen geschaffen. Die Einschnitte für die Felsterrasse mit den heißen Quellen im Osten und der Panoramaterrasse im Süden führen die natürliche Fels- und Berglandschaft in das Innere des Komplexes. Das Zusammenspiel einer modernen Bade- und Saunalandschaft mit der umgebenden Natur ist auf drei Seiten unmittelbar erlebbar.

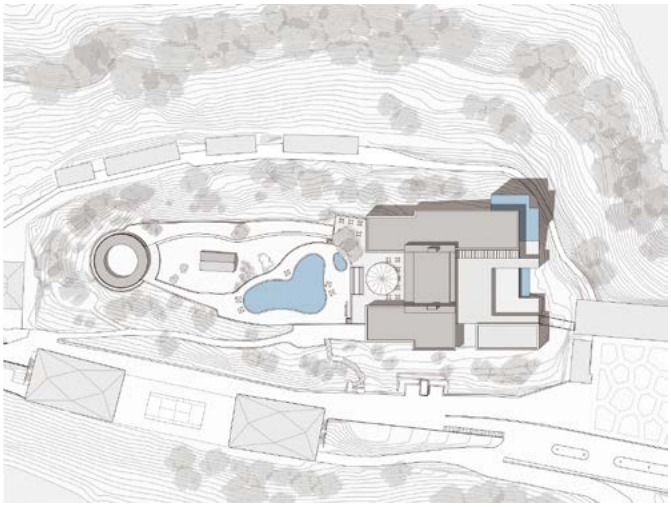
MESSING-KASSETTEN

Der besondere Charme des alten Gebäudes bleibt mit seinem Kamin, Restaurant, Poolhaus und nierenförmigem Pool erhalten. Alt und Neu sind durch ihre Materialität verbunden: sie teilen lokale alpine Materialien, die jedoch durch unterschiedliche Architekturen zum Ausdruck kommen. Der Neubau bewahrt den Charakter eines Steinsockels mit einer Fassade aus Sichtbeton, die die Horizontale betont. Darüber hinaus ist sie mit vertikal angeordneten Messingkassetten verkleidet, die eine ebene Oberfläche bilden, die mit großzügigen Verglasungen durchsetzt ist.

Architekten: plus 4930 Sierig Geddert Krüger, Dierks und Sachs Architekten
Kupferverarbeiter: Scherrer Metec
Kupferprodukte: Nordic Brass
Fotos: plus4930 Architektur

MEHR DAZU ONLINE

Im Laufe der Zeit wird das Messing auf natürliche Weise verwittern, um die braunen Kupferfassaden des ursprünglichen Gebäudes zu ergänzen.



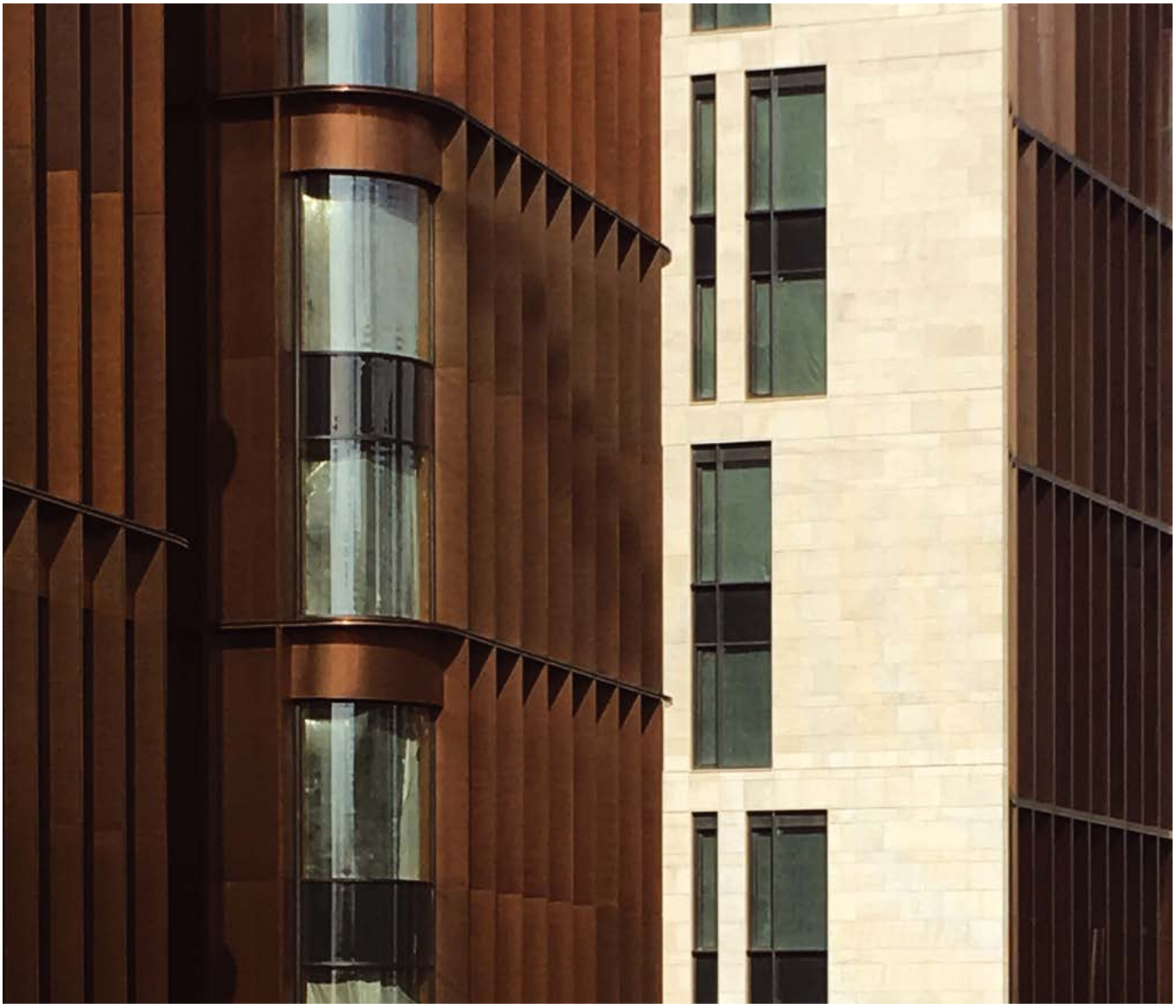
KUPFER
CODE
RUSSLAND

Die Erneuerung eines alten Industriegebiets in der Nähe des Moskauer Stadtzentrums zeichnet sich durch eine zurückhaltende Auswahl an Materialien einschließlich Kupfer aus, die von mehreren Architekturteams eingesetzt werden, von denen jedes seine eigene Interpretation des gemeinsamen Design-Codes hat. Sergey Skuratov Architekten diskutieren dieses konsequent entwickelte architektonische und städtebauliche Konzept.

„Nur dank Kupfer wird sich das Erscheinungsbild der Gebäude weiter verändern und die architektonische Komposition um eine weitere Variable erweitern - die Zeit."

Architekten: Sergey Skuratov Architects
Kupferprodukte: Nordic Brown Light and Nordic Blue Living
Fotos: Sergey Skuratov Architects

MEHR DAZU ONLINE



'Sadovye Kvartaly', das neue, rund 14 Hektar große Gelände des Gartenviertels, verfügt über eine Fülle von Grünanlagen und ein starkes industrielles Architekturerbe. Ein erhaltenes historisches Gebäude wurde als Grundlage für einen entwicklungsübergreifenden Ansatz zur Materialität herangezogen. Es wurden heller Stein und traditioneller roter Backstein mit einem Kupferdach und anderen Kupferdetails kombiniert. Diese drei kontextabhängigen Materialien wurden für die Fassaden der neuen Wohngebäude,- die vier bis 16 Stockwerke umfassen, gewählt und bilden mehrere Vierecke um einen zentralen Teich mit einem Erholungsbereich.

Die Kombination der drei Hauptmaterialien bietet eine Vielzahl von visuellen Möglichkeiten, die ein vollwertiges urbanes Ensemble bilden. Gebäude mit Fassaden aus gleichen Materialien bilden aufeinander folgende Ketten oder Diagonalpaare, die eine kompositorische Einheit des gesamten Komplexes bilden. Und Kupfer spielt in dieser Symphonie eine Schlüsselrolle. In unseren Projekten wurden zwei Kupferarten verwendet: braun voroxidiert bei Viereck 3 und blau/grün vorpatiniert bei Viereck 4.

KONTINUIERLICHE VERÄNDERUNG

Diese lebendigen Kupferfassaden werden sich noch viele Jahre lang weiterentwickeln. Die Fähigkeit von Kupfer, sich mit der Zeit wunderschön zu verändern, ist eine seiner wichtigsten Eigenschaften für die Architektur. Der helle Stein und der rote Backstein werden sich nicht verändern, und nur dank Kupfer wird sich das Erscheinungsbild der Gebäude weiter entwickeln und der architektonischen Komposition eine weitere Variable hinzufügen - die Zeit. Und auch ein unerwartetes Duett aus Kupfer und den Bäumen zwischen den Gebäuden ist im Spiel, das die Größe und den Charakter des architektonischen Ensembles allmählich in Richtung echter "Gartenviertel" verändert.

Copper
Architecture
Forum

Available on the
iBookstore